



Dr. Peter Gauweiler
Mitglied des Deutschen Bundestages
Vorsitzender des Unterausschusses „Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik“
Bayerischer Staatsminister a. D.

Dr. Peter Gauweiler, MdB, Promenadeplatz 9, 80333 München

Herrn Bundesminister
Dr. Guido Westerwelle MdB
-persönlich-
Auswärtiges Amt
Werderscherweg 1
10117 Berlin

vorab per Fax: 030 5000 8996

15. März 2010

Sehr geehrter Herr Bundesminister, *lieber Herr Dr. Westerwelle,*

bezugnehmend auf unsere Korrespondenz in Sachen Schließung des Goethe-Lesesaales in Pjöngjang, darf ich Ihnen mitteilen, dass ich – gemeinsam mit unserem Herrn Kollegen Harald Leibrecht – vom 12. bis zum 14. April nach Nordkorea reisen werde.

Wir wollen in Nordkorea Gespräche über die Möglichkeiten einer Verbesserung des Kultur- oder Wissenschaftler austausches zwischen Nordkorea und Deutschland führen. Konkret wollen wir auch darüber sprechen, ob es eine Möglichkeit gibt, wieder einen Lesesaal des Goethe-Institutes in Pjöngjang zu eröffnen.

Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass Sie in Ihrem Schreiben vom 16. Dezember 2009 der Bildungs- und Kulturzusammenarbeit mit der Demokratischen Volksrepublik Korea einen großen Stellenwert beigemessen haben, an einem Ausbau dieser Beziehungen interessiert sind und darüber dass Sie den Abtransport der Bücherbestände aus dem früheren Goethe-Lesesaal gestoppt haben, was eine Wiederbelebung der deutschen Anstrengungen vor Ort erleichtert.

Bundestagsbüro: Eingang Unter den Linden 71
Postanschrift: Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon 030/227-72983, Telefax 030/227-76989
peter.gauweiler@bundestag.de

Wahlkreisbüro: Promenadeplatz 9, Aufgang II, 80333 München
Telefon 089/9828875, Telefax 089/24294790

Ich möchte Sie auch auf diesem Wege bitten, unsere Reise durch das Auswärtige Amt und insbesondere durch unsere Botschaft in Pjöngjang politisch und logistisch unterstützen und begleiten zu lassen. Für unsere Gespräche vor Ort wäre es auch sehr hilfreich, wenn uns während unseres Aufenthaltes ein Vertreter des Goethe-Institutes unterstützen könnte. Ich wäre dankbar, wenn das Auswärtige Amt dies veranlassen könnte.

Selbstverständlich weiß ich um die Problematik und die Möglichkeiten eines solchen Besuches. Gleichwohl wäre ich auch für diesbezügliche Anregungen und Hinweise sehr dankbar. Abdruck dieses Schreibens sende ich an den Kollegen Harald Leibrecht.

Mit freundlichen Grüßen

Jhr. Peter Gänwiler